Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 6: Bauten für Freizeit und Erholung = Bâtiments destinés aux loisirs et aux vacances = Housing for leisure and holidays

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

frifri

Pionier der Friteuse, garantiert Ihnen

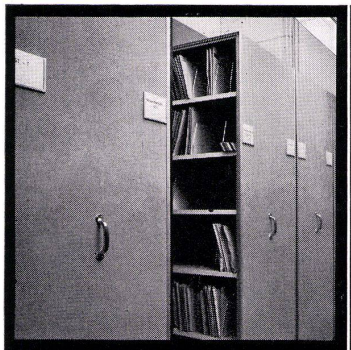
vierfaches Schutzsystem
50% Öl- und Stromersparnis

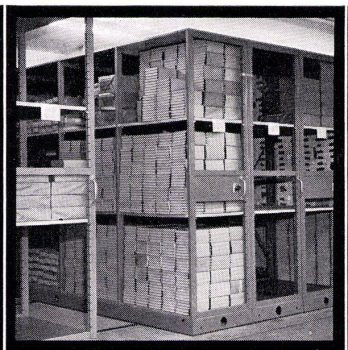
automatische Ölklärung
— praktisch und einfach

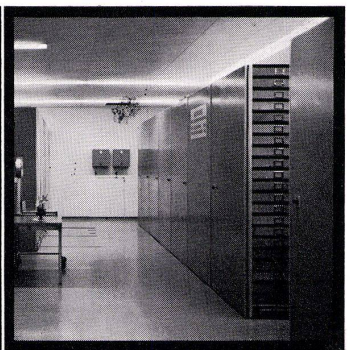
Teleskop-Heizkörper
Maximale Leistung

Kundendienst in der ganzen
Schweiz

ARO **AG** **2520 La Neuveville,** Telephon 038 7 90 91/92/93







Verdoppeln Sie Ihre Lagerkapazität

mit

MONTA-MOBIL

Anlagen

MONTAMOBILE sind Rollgestell- oder Rollschrankanlagen für Lager und Archiv. Sie sind von Hand verschiebbar oder mit einem Antrieb versehen.

Bild oben: Typ L, von Hand betätigt, für leichtere Lasten bis zirka 5 Tonnen. Hier als Büroanlage.

Bei MONTAMOBILEN sind drei verschiedene Antriebstypen sowie folgende Aufbauten möglich:
- **offene Ausführung mit Monta-Regalen**
- **Monta-Regale mit Verkleidung**
- **als Vollwandtype (analog Schränken)**

Bild oben: mittelschwerer Typ LP, mit pneumatischer Hilfsbetätigung, bis zirka 20 Tonnen Verschiebegewicht.

WALTER+BRUYNZEEL AG
8362 Balterswil TG
Telefon 073 4 35 31
Telex 77 534
Fabrik für stationäre und mobile MONTA-Lagereinrichtungen

Die mobile Lagerung ermöglicht rund 50%-igen Raumgewinn. MONTAMOBILE sind betriebssicher. Sie wurden von der SUVA geprüft und abgenommen.

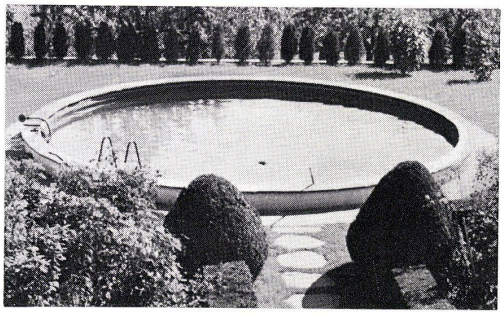
Bild oben: Typ SPE, vollautomatische Anlage, für Lasten bis zirka 40 Tonnen pro Block.

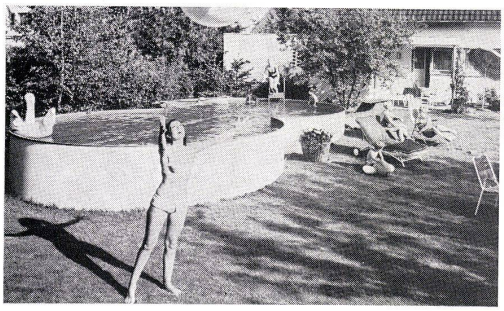
68

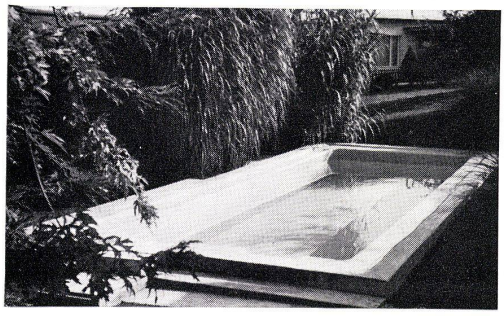
Wir haben das Pulver erfunden

Und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins,
und noch eins, und noch eins.

FIXIT — ein Produkt
der Franz Haniel AG,
Basel, Telefon 061 42 42 12







hapfmann

Schwimmbecken
Filteranlagen
Zubehör

Ulrich O. Hartmann, Bauelemente/Kunststoffverarbeitung
8320 Fehraltorf ZH, Russikerstraße, Telephon 051 97 73 49

Enzo Frateili

Architektur und Komfort

Verlag Werk, Winterthur. 72 Seiten, 109 Zeichnungen, 18 Photos und 9 Planskizzen, Broschiert. Fr./DM 12.50.

Der Entdeckung der motorischen Kräfte folgte der allgemeine Prozeß der Mechanisierung; er veränderte die verschiedenen Bereiche der menschlichen Tätigkeit. Im Bauwesen brachte er die technischen Installationen und schuf die Bedingungen für ihre weitere Entwicklung. Der Fortschritt der Installationen von den ersten, kümmerlichen Anfängen bis zur heutigen Verbreitung und Spezialisierung – wobei sie heute so weit gehen, die Charakteristiken des Gebäudes zu bestimmen und es in seinem Wohnwert festzulegen – bedeutet einen wichtigen Aspekt der modernen Technologie.
Der Leser findet im Werk-Buch 2 den folgenden Leitfaden: die ständige Suche nach wirksamen Energiequellen, welche die ingeniösen Apparate besser in Gang halten oder die Umweltbedingungen besser konditionieren.

Monica Hennig-Schefold/
Inge Schaefer

Frühe Moderne in Berlin

Verlag Werk, Winterthur. 92 Seiten mit 108 Photos und 22 Planskizzen. Broschiert. Fr. / DM 14.—.

Trotz dem Bruch von 1933 und der Zerstörung im Krieg bietet sich die Berliner Architektur der ersten 30 Jahre unseres Jahrhunderts noch heute erstaunlich vollzählig und vielfältig dar.
Die abgebildeten Bauten zeigen Möglichkeiten des Ausdrucks in der bewußt gestalteten Form – teils berühmte, teils auf den ersten Blick unauffälligere Bauwerke. Die Darstellung ist nach formalen Grundproblemen gegliedert und betrachtet der Reihe nach struktive, expressive, geometrische, organische, gestaffelte und kubische Formen.
Allerdings war die Baukunst jener Zeit nicht nur Formenspiel. Wörtlich Zitate der Architekten im Text sollen auf ihre Absichten und Theorien hinweisen und mithelfen, die baugeschichtliche Entwicklung in Berlin exemplarisch darzustellen.

Emile Henvaux

Bauten des Architekten Richard Englands in Malta

Eine Studie zum zeitgenössischen Regionalismus mit Bemerkungen zur maltesischen Landesprache.
Editions de la Librairie Encyclopédique, Bruxelles. 130 Seiten mit vielen Photos und Skizzen, Format 22 × 25 cm, in Leinen gebunden.

Die Bauten Richard Englands in Malta haben bereits internationale Anerkennung gefunden, obwohl dieser Architekt erst in den frühen Dreißigerjahren steht. Seine Bauten zeugen von seiner engen Bindung an die Tradition und Eigenart der Insel. Er selber hat es am besten mit folgenden Worten umschrieben:
«Bauten müssen einen Bezug zum Land haben, auf dem sie gebaut werden. Auch wenn sie Lösungen zu besonderen Problemen darstellen, sollten sie die Umgebung widerspiegeln. Wir dürfen nicht vergessen, daß ein Bau aus den praktischen Überlegungen eines bestimmten Volkes und eines bestimmten Landes geboren wird. Aus diesem Grunde sollte der einzigartige Charakter eines Volkes auf Bauten abfärben.
Die Hauptfaktoren bilden Klima, Materialien, Umgebung und Geschichte, also Elemente, die bestimmte Qualitäten hervorrufen, die dem Menschen helfen, nicht als Nummer, sondern als Individuum zu existieren. Architektur sollte den bedeutendsten Beitrag zur Wahrung und Anerkennung der menschlichen Individualität leisten.»
Die Bauten Richard Englands umspannen Kirchen und einzelne Häuser, Wohnungen und Touristenprojekte und zeugen von seiner großen Reife und erstaunlichen Qualität. Seine «Bemerkungen zur maltesischen Landessprache» zeigen deutlich sein liebevolles Verständnis zu dieser Insel.

H. Seeger und J. Gallitzendörfer

Zeichentechniken für Entwurfsdarstellungen

in Architektur, Maschinenkonstruktion, Produktgestaltung und Gebrauchsgraphik. Neu für Designer, Ingenieure, Architekten, Graphiker. 95 Seiten, mit vielen Bildern. In Plastik gebunden. Verlag Otto Maier, Ravensburg.

In der Entwicklungspraxis der Industrie setzt die Möglichkeit zur Realisierung von Produktideen für den Architekten, Ingenieur und Designer immer deren Genehmigung durch die technische und kaufmännische Unternehmensführung voraus. Vor der Realisierung steht somit immer das unternehmensinterne «Verkaufen» von Produktideen. Als rationellstes Arbeitsmittel für die hierfür notwendige Argumentation hat sich die Entwurfszeichnung erwiesen. Sie ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für jede Designarbeit geworden.
Dieses Buch liefert das notwendige Handwerkszeug für das Darstellen und Präsentieren von Entwürfen in Maschinenbau, Architektur und Produktgestaltung. Es vermittelt die notwendigen zeichentechnischen Kenntnisse für Ingenieure und technische Zeichner, Industriedesigner und Architekten, Studenten der Ingenieurwissenschaften, der Architektur und des Designs, Graphikdesigner.
Das Sichtbarmachen einer gestalterischen Idee ist nur mit Hilfe spezieller Zeichentechniken zu lösen, mit Kenntnissen und Fertigkeiten, die beherrscht werden müssen, wenn die Gestaltungsaufgabe gelingen soll. Auf unseren Designschulen, Werkkunstschulen, Akademien, technischen Universitäten und Fachhochschulen fehlt weitgehend die Vermittlung der hier dargestellten Zeichentechniken.

Gwen White

Perspektive – transparent

Ein Leitfaden für Studium und Beruf
Verlag Otto Maier, Ravensburg. 80 Seiten mit vielen Skizzen. In Plastik gebunden.
Anmerkung des Verfassers:
Das Schwierigste an der Perspektive ist, das in Worte zu fassen, was man gezeichnet hat.